

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 91 (1984)

Heft: 9

Rubrik: Mode

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mode

Herbstliche Kombinationen



Zweiteiler aus modischem Jupe mit aufgesetzten Taschen, Lackgürtel und grossen Knöpfen und dazu eine Bluse mit Kimonoärmeln. Der Dreiteiler besteht aus einer 3/4-Hose mit aufgesetzten Taschen, einem ärmellosen Top und einer langen Jacke mit Revers-Kragen. Beide Kombinationen in Schwarz, Weiss oder Rot.

C u. A Mode AG, Zürich



Seide und Leinen prägen diese Lenox/Linea Uomo-Kombination aus der Frühling/Sommer-Kollektion 1985. Die Bundfaltenhose ist in diskretem Karo-Dessin gehalten.

Nochmals aufgewertet wurde das anerkannt hohe Niveau der Stoffpalette: Gewebe aus reiner Seide und reinem Leinen runden das Angebot ab. Nicht nur für «coole»-Typen bestimmt ist die Cool-Wool, ein speziell leichtes Gewebe für heisse Tage. Bezüglich Dessin stehen Karos im Vordergrund: kleine, grosse, diskrete, freche...

Unterstrichen wird die Frische und Unbeschwertheit der Lenox-Kollektionen durch die Farbgebung. Hauptelement sind Blautöne in allen Abstufungen. Dazu kommen viel Weiss sowie nuancenreiches Grau-Beige (Kitt).

Individualität statt Einheitsmode

Frühlingsstimmung herrscht zur Zeit bei der Kleiderfabrik Lenox AG in Altstätten: An der TMC Monsieur, der bedeutendsten schweizerischen Ausstellung für Herrenmode, präsentiert sie dieser Tage zusammen mit über 60 Herstellern aus der Schweiz und dem Ausland ihre Frühling-/Sommer-Kollektionen 1985. Dank der grossen Vielfalt an Stoffen, Farben und Verarbeitungsdetails stehen diese ganz im Zeichen der Individualität, eigentliche Themen sind nicht vorgegeben. Im Mittelpunkt dieses zukunftsweisenden Bekleidungsstils stehen die LINEA NOVA sowie die LINEA FUTURA. Lässige Eleganz kennzeichnet die LINEA TRE, die Modellreihe für den anspruchsvollen Geschäftsmann.

DOB-Mode Frühjahr/Sommer 1985

Farben

Das Farbbild des Sommers 1985 ist vielfältig und abwechslungsreich. Der Mut zu mehr Farbe setzt entscheidende Akzente. Eine intensivere und abwechslungsreichere Farbigkeit beeinflusst die Freizeitmode. Abkehr von neutralen Nuancierungen und Hinwendungen zu mehr Farbe. Unkompliziert, temperamentvoll, salopp und vielschichtig zeigt sich das Styling. Im Vordergrund

steht das Spiel von Kalt/Warm. Dadurch ergeben sich weiche, ombrierende und vibrierende Farbharmonien. Die Farben sind vier Farbfamilien zugeordnet: Les Jaunes, les Rouges, les Bleus und les Verts.

Optik, Struktur

Mehr Raffinement und Eleganz beeinflussen entscheidend die Mode. Das heisst, dass auch City- und Sportbekleidung vermehrt getrennte Wege einschlagen. Als Ablösung von Leinenoptik wird seidigen Aspekten in ihrer ganzen Vielfalt vermehrt Beachtung geschenkt. Ein Comeback von Eleganz bis Hochglanz unterstreicht die Tendenz zu mehr Noblesse und Eleganz. Leicht bewegte Oberflächen durch Farbe, Garn, Bindung oder Ausrüstung wie Changeants, Frottés, Cloqués, Crash, setzen reizvolle Kontraste zu flachen, klaren Stoffbildern. Eine neue kühle Transparenz mit moderner Wirkung prägt die Stoffe.

Verlässliche Basis für eine modische, gegenwartsbezogene City-Bekleidung ist mehr Eleganz und Raffinesse. Zurückhaltung, Zufälligkeit und ein Minimum an dekorativem Aufwand für eine sichere Basismode. Veränderte Proportionen und eine gestreckte, gerade Silhouette ergeben einen neuen Outfit. Makellose, komfortable Blazer mit langen Revers oder kragenlos, modellierten Schultern und teilweise betonten Hüften werden zu

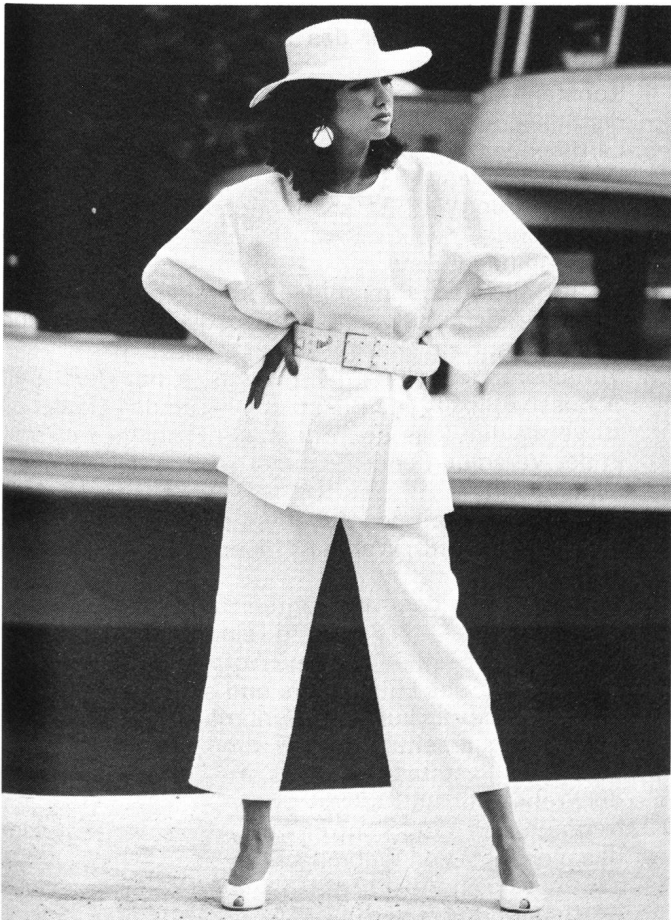


Foto 840 177/1

Weisses Tersuisse-Hosensemble. Kragenlose, doppelreihige, saloppe Jacke mit lose aufgesetzten Taschen und Taillengürtel. Dazu gerade, weite Hose mit verkürzter Beinlänge.

Modell: Albery SA, CH-1003 Lausanne
Gürtel und Tasche: Imodac AG, CH-8040 Zürich
Foto: Louis A. Burger, CH-8060 Zürich

weitgeschnittenen Hosen oder wadenlangen Faltenröcken getragen. Vermehrt Chemise-Blusen oft mit breiten und langen, lässig geschlungenen Kravatten. Neu sind Überblusen, die zu schlanken, geraden Röcken und zu Mänteln aus dem gleichen Material wie die Bluse kombiniert werden.

Schnitte

Ein Minimum an Schnitt sowie viel Geschlungenes, Geknüpftes und Geknotetes tragen erheblich zur neuen Silhouette bei. Die Röcke sind wadenlang, auch bedruckt, nach unten leicht ausgestellt, mit Kellerfalte vorne und hinten. Hosen sind vielfach sehr weit und rund gebügelt. Neu sind wieder weitgeschnittene, bequeme Overalls. Shirts, Blusen, Pullis und Tops mit amerikanischer Schulter oder trägerlos, reichen gerade bis zum Bund. Daneben aber auch lange Tunikaformen zu engen, geschlitzten Röcken. Viele Superpositionen, d.h. Kleider über Hosen und verschiedene Längen von Oberteilen über Hosen und Röcke sowie schwingende Weite über Superengem.

Dessins

Von einer scheinbaren Vielfalt an Dessinierungsideen sind es doch nur fünf grosse Richtungen in die sich sämtliche Themen einordnen lassen. Strukturen sowie Oberflächenveränderungen und -Bewegungen jeglicher Art. Grosszügige Modern Art-Interpretationen. Einfach Wirkendes mit Anspruch auf Raffinesse und Sophistication. Blumen in neuer Auffassung.

Zu beachten sind schwarze Konturen, die vor allem zu den hellen, transparenten Farben gesetzt, eine neue Farbwirkung ergeben. Flächig gezeichnete Blumen sind fast immer von einer schwarzen Kontur begleitet.

Viscosuisse SA
CH-6020 Emmenbrücke

Herbst/Winter 1984/85

Der neue Anzug bringt Komfort

Es hat sich etwas getan in der Anzugmode. Neben dem uniformen Dauerbrenner, der korrekt, doch so wenig inspiriert, der männlichen Würde Form verlieh, sind attraktive Varianten für ein neues Bekleidungsbewusstsein entstanden: nostalgisch-elegant, fein und edel oder sportlich-charaktervoll mit Sakkos und Blazern im Colledge-Stil oder nach englischem Vorbild. Schliesslich gibt es die junge Linie, das Konzept für ein neues Tragegefühl – «Vision 2001».

Lässig, doch nicht nachlässig

Was die Damenmode schon lange erreicht hat, nämlich ohne Hilfsmittel zur Straffung der Körperhaltung auszukommen, vollziehen die Herrenkonfektionäre jetzt nach. In ihrem Programm Vision 2001 «entkorrektisieren» acht deutsche Hersteller den Anzug, machen ihn leicht, bequem, dem neuen Körpergefühl entsprechend etwas athletischer und bewahren doch ein gepflegtes Anzugsbild. Erkennungsmerkmale von Vision 2001 sind nicht nur wesentlich mehr Oberweite, natürliche Schultern, vollere Ärmel, sondern das Fehlen jeglicher Einlagen,

Versteifungen etc. und der Einsatz weicher, fließender, voluminöser oder besonders feiner und leichter Stoffe. Schurwolle mit ihrem natürlichen Stand (die Sprungkraft der Faser, die sich von Bewegungsfalten erholt), sorgt dafür, dass Lässigkeit nicht zur Nachlässigkeit gerät, dass Form und Hochwertigkeit erhalten bleiben. Mit diesem Anzugstyp identifizieren sich auch junge Menschen.

Der Stoff bestimmt die Optik

Durch «oversized», also weit geschnittene Formen und weiche Verarbeitung haben auch Sakkos mehr Komfort gewonnen. Pullover-Sakkos nennen sie sich und können sowohl der City-Sportswear als der eher formellen Bekleidung zugeordnet werden.

Bestimmend für die Optik der Saison Herbst/Winter '84/85 sind ausdrucksvolle, weiche Schurwollstoffe wie Tweed, Donegal, Shetlands und Strukturgewebe. Daneben gibt es foulierte, tuchig fließende Kammgarn/Streichgarnstoffe, edel im Aussehen und angenehm zu tragen. Beliebte Dessins sind flächiges Fischgrat, markante Streifen, neu interpretierte Glenchecks, oft mit farbigen Überkaros. Für den Blazer im Collegestil Black-Watch-Varianten und für den jungen Business-Anzug feine Schneiderdessins. So entsteht eine Modevielfalt, die vom sportlich-legeren bis zum betont eleganten Erscheinungsbild immer wieder individuelle Lösungen in edler Wollsiegel-Qualität bereit hält.

Wollsiegel-Dienst, M.W.

Tagungen und Messen

Ausbildungskurse in Bern und Zürich «Für Lehrmeister und Vorgesetzte, die Lehrlinge ausbilden»

Der Schweizerische Verband Technischer Betriebskader SVTB führt im Wintersemester 1984/1985 wieder Ausbildungskurse durch, die dem Lehr- und Werkmeister Grundlagen vermitteln, damit er in der Lage ist, die ihm anvertrauten Lehrlinge besser zu führen und auszubilden. Diese Ausbildungskurse werden von den Kantonalen Ämtern für Berufsbildung Bern und Zürich als gleichwertig anerkannt und dienen zur Erfüllung des gesetzlichen Ausbildungsobligatoriums für Lehrmeister (Berufsbildungsgesetz vom 19. April 1978, Art. 11).

Samstagkurs Bern vom 20. Oktober 1984 bis 16. Februar 1985 von 08.00 bis 12.00 Uhr in der Gewerbeschule Bern, Lorrainestrasse 1, 3013 Bern

Samstagkurs Zürich vom 27. Oktober 1984 bis 2. März 1985 von 08.00 bis 12.00 Uhr

Abendkurs Zürich vom 22. Oktober 1984 bis 11. März 1985, Montag und Donnerstag von 19.00–21.00 Uhr in der Mechanisch-Technischen Schule, Berufsschule III der Stadt Zürich, Ausstellungsstrasse 70, 8005 Zürich

Auskünfte und Programme über die Ausbildungskurse in Bern und in Zürich sind erhältlich beim Kurssekretariat des Schweizerischen Verbandes Technischer Betriebskader SVTB, Postfach 383, 8042 Zürich, Tel. 01 361 97 08.

Baumwollweber zogen ITMA-Bilanz

Nach jeder ITMA diskutieren Fachleute in aller Welt die Fortschritte im Maschinenbau und interessante Neuentwicklungen. Sie ziehen rückblickend auch Bilanz, welche ihrer Forderungen an leistungsfähige Textilmaschinen immer noch nicht erfüllt sind.

Auch nach der als Messe der Superlative gelobten ITMA im Oktober 1983 in Mailand sind die leitenden Betriebsingenieure des Industrieverbandes Gewebe, Frankfurt, unter Beteiligung von Gästen aus Österreich und der Schweiz zusammengetroffen, um sich mit der Frage zu befassen, welche Wünsche der Weberei inzwischen erfüllt und welche auch nach Mailand noch offengeblieben sind.

Der Technische Ausschuss des Verbandes hat das Ergebnis der Diskussion in einer Liste der vordringlichsten Wünsche zur Verbesserung von Webereimaschinen zusammengefasst. Einiges davon ist vielleicht schon in der Entwicklung begriffen, ohne indessen schon ausgereift und wirtschaftlich einsetzbar zu sein.

Und das sind die wichtigsten der geäußerten Anliegen, die z.T. schon seit längerem auf der Wunschliste der Webereien stehen:

1. Einhaltung konstanter Spannung bzw. Dehnung bei Ablauf der Kreuzspulen an Zettelmaschinen.
2. Bessere Entstaubung der Zettelanlage.
3. Ein Handspleisser für das Arbeiten an Zettel- und Schärmaschinen.
4. Konstanthaltung des Beschlichtungsauftrages an der Schlichtmaschine.
5. Lärminderung und Schwingungsdämpfung der Webmaschinen.
6. Verbesserung der Kettspannungs-Regelung u.a. zur Vermeidung von Standstellen, Schussdichteschwankungen usw.
7. Ein möglichst berührungslos arbeitendes System zur Kettfadenüberwachung, das die Webmaschine schneller und zuverlässig abstellt.
8. Verfeinerung der Breithalte-Systeme mit dem Ziel, Schussbogigkeit und Beschädigungen des Gewebes zu vermeiden (das noch grössere Problem tritt erst in der Veredlung beim Stückfärben durch Striemenbildung auf).
9. Austauschbarkeit des Zubehörs (z.B. Schäfte, Kettbäume usw.) für Webmaschinen gleicher Arbeitsbreite.
10. Verbesserung der Webkanten auf schützenlosen Webmaschinen; Zielsetzung sind schmale, nicht auftragende Festkanten ohne Abfall.
11. Reduzierung des Luftbedarfs und somit hohen Energieaufwandes an Luftdüsenwebmaschinen.
12. Zuverlässig arbeitendes elektronisches Handmessgerät zur Feststellung der Kettfadenspannung an der Webmaschine.
13. Verringerung des Kontroll- und Wartungsaufwandes, vor allem von Webmaschinen.
14. Zuverlässiges Abschneiden vom Beheben eines Kettfadenbruchs herrührender aufliegender Kettfäden auf Putz- und Schermaschinen.
15. Für die Gewebekontrolle wird eine wesentliche Verbesserung durch automatisches Fehler erkennen und -markieren an der Fehlerstelle sowie -registrieren gewünscht.

Industrieverband Gewebe aus Baumwolle und anderen Fasern e.V., 6000 Frankfurt